

Faktorisierung. Was haltet ihr davon?

Beitrag von „Kairos“ vom 6. Mai 2025 09:22

Wie belastend eine Arbeit ist, hängt wesentlich mit den konkreten Aufgaben zusammen. Ich kann gut sechs Stunden am Tag unterrichten, auch wenn es natürlich anstrengend ist und auch von den Lerngruppen abhängt. Im Vergleich empfinde ich jedoch schon vier Stunden Korrektur als deutlich anstrengender. Wenn ich also in der unterrichtsfreien Zeit "nur" 20 Stunden pro Woche korrigiere, sieht das in der Arbeitszeiterfassung nach wenig Arbeit aus, aber für meinen Geist und Körper (Rücken!) war es eine anstrengende Woche.

Das schlimme an der Korrektur ist ja, dass sie unglaublich monoton und langweilig ist, man aber nicht geistig "abdriften" kann, weil man konzentriert sein muss. Nach vier Stunden lässt meine Konzentration deutlich nach, weshalb ich dann auch aufhören zu arbeiten. Ob das mit einer strengen Arbeitszeiterfassung auch so funktionieren würde?